

AUTOREN

Axel Boecker: Dipl.-Ing., Architekt. Seit 2000 Referent der praktischen Denkmalpflege im Landesdenkmalamt Saarland. Zuständig für die Landeshauptstadt Saarbrücken und die Technischen Kulturdenkmale.

Sigrid Brandt: Dr. phil., Studium der Musikwissenschaft und Kunstgeschichte HU Berlin, Promotion zur Denkmalpflege in der SBZ/DDR 1945–1961 ebendort, freie Mitarbeit an verschiedenen Landesdenkmalämtern, Mitglied im Graduiertenkolleg „Kunstwissenschaft – Bauforschung – Denkmalpflege“ der TU Berlin und der Otto-Friedrich-Universität Bamberg, Lehraufträge TU Berlin und FH Anhalt Dessau, 2005–2008 wiss. Mitarbeiterin Lehrstuhl Denkmalpflege und Entwerfen TU Dresden, seit 2008 Univ.-Ass. Paris-Lodron-Universität Salzburg, ehrenamtliche Redakteurin bei www.kunsttexte.de, Mitglied der Monitoring-Gruppe von ICOMOS Deutschland, stellvertretende Vorsitzende des Sachverständigenbeirats der Welterbe- und Hansestadt Wismar, im Wintersemester 2011/2012 Vertretung des Lehrstuhls für Denkmalpflege an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg.

Winfried Brenne: Dipl.-Ing. Architekt BDA/DWB, Jahrgang 1942, Studium der Architektur in Wuppertal und Berlin, seit 1978 selbständiger Architekt mit Schwerpunktbereichen: Siedlungsbau, ökologisches Bauen, Entwickeln von Planungskonzepten städtebaulicher Brachen unter Berücksichtigung des vorhandenen Bestandes, Gutachten zu Einzelbauwerken/Denkmalbereichen, Umnutzung/Restaurierung von Gebäuden, 1990–92 Lehrauftrag an der TFH Berlin (Architektur), 1996–1999 Mitglied im Landesdenkmalrat Berlin, 1995–1999 Mitglied im Sanierungsbeirat Bauhaus Dessau, von 2000–2002 Vorstand Stiftung Denkmalschutz Berlin, seit 1993 Mitglied Deutsche DOCOMOMO Gruppe, seit 2000 Deutsches Nationalkomitee von ICOMOS, seit 2006 Mitglied der Akademie der Künste Berlin.

Astrid Debold-Kritter: Prof. em. Dr., Studium der Kunstgeschichte, Archäologie und Romanistik in München, Frankfurt/Main und Berlin. Mehrjährige Studienaufenthalte in Florenz und Rom. 1970 Promotion FU Berlin, Freiberuflich tätig in Denkmälerinventarisierung, städtebaulicher Denkmalpflege und kulturwissenschaftlicher Forschung. 1976–81 Mitarbeiterin im Stadtplanungsamt Augsburg. 1991 bis 2002 Leiterin des Fachgebiets Denkmalpflege im Institut für Stadt- und Regionalplanung der TU Berlin. Angewandte Forschung zu Terezín/Theresienstadt und Istanbul. Mitglied von ICOMOS CIVVIH, 2006 und 2009 Mitglied der ICOMOS/UNESCO Review Mission to World Heritage Historic Areas of Istanbul.

Matthias Dunger: Dr. phil., Studium der Kunstgeschichte und Archäologie in Leipzig, anschließend wiss. Assistenz am Lehrstuhl für Kunstgeschichte der Universität Halle-Wittenberg, seit 1991 zunächst als Inventarisator, dann praktischer Denkmalpfleger im Landesdenkmalamt Berlin.

Barbara Engels: Diplom-Biologin (TH Karlsruhe) und Master of European Studies (MES, Europakolleg Hamburg), seit 2002 wissenschaftliche Angestellte im Bundesamt für Naturschutz im Fachgebiet „Internationaler Naturschutz“ sowie im Fachgebiet „Gesellschaft, Nachhaltigkeit, Tourismus und Sport“. Arbeitsfelder: UNESCO-Welterbeüberkommen, internationale Zusammenarbeit, nachhaltige Tourismusedwicklung.

Volkmar Eidloth: Diplom-Geograph, Oberkonservator. Studium der Geographie, Germanistik und Geschichte an der Universität Erlangen sowie der Historischen Geographie, Volkskunde und Denkmalpflege an der Universität Bamberg. Seit 1991 beim Landesamt für Denkmalpflege Baden-Württemberg Referent für städtebauliche Denkmalpflege, seit 2004 zudem für Grundsatzfragen und Theorie der Bau- und Kunstdenkmalpflege. Lehrauftrag im Fach Historische Geographie an der Universität Bamberg. Forschungsschwerpunkte und Veröffentlichungen zur historischen Stadtgeographie, Stadtbaugeschichte und städtebaulichen Denkmalpflege, zu Kulturlandschaftsthemen und zur Grün- und Freiraumgeschichte.

Axel Föhl: Studium der Anglistik, Geschichte, Technik- und Kunstgeschichte. Von 1974 bis 2010 im Rheinischen Amt für Denkmalpflege zuständig für Industriedenkmale. Ab 1992 Lehrauftrag TU Braunschweig: 2005–11 an der University of Technology Delft/Niederlande. 1992 bis 2009 Sprecher der Arbeitsgruppe Industriedenkmalpflege der VDL. Seit 1998 Member of the Editorial Board of „Industrial Archaeology Review“. Veröffentlichungsauswahl: „Technische Denkmale im Rheinland“ Köln 1976; „Die Industriegeschichte des Wassers“ Düsseldorf 1985; „Die Industriegeschichte des Textils“ Düsseldorf 1988; „Bauten der Industrie und Technik“ für das Nationalkomitee für Denkmalschutz, Bonn 1994, 2. Aufl. 1996; „Bauten der Industrie und Technik in Nordrhein-Westfalen“ für die Stiftung Industriedenkmalpflege in Dortmund 2000; „Architekturführer Ruhrgebiet“ 2010 Zahlreiche Aufsätze und Beiträge zu Themen der Industriebaugeschichte und Industriedenkmalpflege.

Jörg Haspel: Prof. Dr. phil. Dipl.-Ing., Landeskonservator und Direktor des Landesdenkmalamts Berlin, Studium der Architektur und Stadtplanung an der Universität Stuttgart und Studium der Kunstgeschichte und Empirischen Kulturwissenschaft an der Universität Tübingen. Seit 1992 in Berlin als leitender Denkmalpfleger. Vizepräsident von ICOMOS Deutschland und Mitglied der Internationalen Wissenschaftlichen ICOMOS-Komitees zum „Erbe des 20. Jahrhunderts“ und zur „Theorie und Philosophie der Konservierung und Restaurierung“.

Frank Pieter Hesse: Dipl.-Ing. Architekt, Stadtplaner und Denkmalpfleger, Studium an der Hochschule für Bildende Künste Kassel/Gesamthochschule Kassel, 1976–1983 Planertätigkeit, 1984–1995 Denkmalschutzamt Hamburg, 1995–2006 Landesdenkmalamt Berlin, Referatsleiter Bau- und Kunstdenkmalpflege, seit 2006 Denkmalpfleger der Freien und Hansestadt Hamburg, Leiter des Denkmalschutzamtes.

Rolf Höhmann: Dipl.-Ing., Studium der Architektur und des Städtebaus an der Technische Hochschule Darmstadt, Forschungsprojekt „Frühe Industriebauten im Rhein-Main-Gebiet“ am Lehrstuhl Prof. Behnisch Darmstadt, seit 1990 freies „Büro für Industriearchäologie“ zur Dokumentation, Untersuchung, Bewertung, Instandsetzung und Nutzungskonzeptionen für Technische Denkmale, insbesondere der Eisenbahnen und der Großanlagen der Eisen- und Stahlindustrie.

Gabriele Horn: Dr. phil., seit 1999 Stiftungskonservator bei der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg und Site-Manager für die UNESCO-Welterbestätten „Schlösser und Parks von Potsdam und Berlin“. Mitglied bei ICOMOS und ICOM. Vortrags- und Lehrtätigkeit an der BTU Cottbus und in der Volksrepublik China. Koordinatorin der SPSG für das European Network of the European Royal Residences (ARRE). Sprecherin der AG Denkmalpflege und Bauangelegenheiten der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Schlösserverwaltungen. Promoviert 1990 von der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn mit einer Arbeit über „Das Baptisterium der Markuskirche in Venedig. Architektur und Ausstattung“.

Klaus-Henning von Krosigk: Dr.-Ing., Studium der Gartenarchitektur und Gartengeschichte sowie der Bau- und Kunstgeschichte TU Hannover, nach Assistententätigkeit bei Prof. Dr. Hennebo (TU Hannover) Einrichtung und Aufbau des ersten wissenschaftlich-konservatorischen Fachreferates für Gartendenkmalpflege in der Bundesrepublik Deutschland beim Senat von Berlin, seit 1995 stellvertretender Landeskonservator von Berlin.

H. Walter Lack: Prof. Dr., Studium der Biologie an der Universität Wien, Promotion zum Dr. phil. Universität Wien 1973, wiss. Assistent Universität Salzburg 1973–1975, Alexander von Humboldt-Fellow Universität München, 1975; Kurator am Botanischen Garten und Botanischen Museum Berlin-Dahlem, seit 1990 Direktor am Botanischen Garten und Botanischen Museum, apl. Professor am Fachbereich Biologie der Freien Universität Berlin seit 1991. Professore di contratto Università di Palermo 1994, Gastprofessor an den Universitäten von Coimbra (2003), Patras (1998, 2002), Pisa (2001, 2004).

Norbert Mendgen: Dipl.-Ing., Architekturstudium in Trier (Ing. grad) und der RWTH Aachen (Dipl.-Ing.) 1975. Regierungsbaureferendar am Finanzministerium Nordrhein-Westfalen 1979, Stadtkonservator der Stadt Solingen 1979–1982, Staatliches Konservatoramt Saarland, u. a. Leiter Bau- und Kunstdenkmalpflege und stellvertretender Amtsleiter 1983–2003, UNESCO Weltkulturerbe Völklinger Hütte: Leiter Denkmalbauhütte, wiss. Vertreter des Generaldirektors 2000–2006, Lehrtätigkeit an verschiedenen Hochschulen, u. a. Cogswell College, San Francisco at Stockton and California Streets, USA 1982–1983, The Ironbridge Institute, Industrial Archaeology, University of Birmingham, Ironbridge/Großbritannien 1987–1988, seit 2006 Hochschule für Technik und Wirtschaft, Saarbrücken, Schule für Architektur.

Birgitta Ringbeck: Dr. phil., Kunsthistorikerin, Leiterin der Obersten Denkmalbehörde im Ministerium für Wirtschaft, Energie, Bauen, Wohnen und Verkehr des Landes NRW; seit 2002 Delegierte der KMK beim Welterbekomitee der UNESCO. Mitglied der Deutschen UNESCO-Kommission, der Deutschen Welterbe-Stiftung, bei ICOMOS, ICOM und TICCIH. Lehrbeauftragte im Studiengang World Heritage Studies der BTU Cottbus. Veröffentlichungen zur Architekturgeschichte, Denkmalpflege und Welterbekonvention, darunter der Leitfaden „Managementpläne für Welterbestätten“ und der Kommentar zum Denkmalschutzgesetz Nordrhein-Westfalen.

Eckhard Schinkel: Dr. phil., Oberkustos; Studium der Germanistik, Philosophie, Kunstgeschichte, Geschichte an der Westfälischen Wilhelms-Universität, Münster; Tätigkeiten beim Westfälischen Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte in Münster (1979, 1981) und in der Herzog-August-Bibliothek in Wolfenbüttel (1980); seit 1983 Mitarbeit am Aufbau des 1979 gegründeten Westfälischen Industriemuseums (heute: LWL-Industriemuseum, Dortmund). Forschungen und Publikationen zur Geschichte der Binnenwasserstraßen und Binnenschifffahrt, zu Industriekultur und Kulturgeschichte. Mitbegründer und Mitherausgeber der Zeitschrift „Industriekultur“.

Leo Schmidt: Prof. Dr., Studium der Kunstgeschichte, der klassischen Archäologie und der Geschichte an den Universitäten Freiburg i. Br. und München. 1980 Promotion in Freiburg mit einer Baumonographie über Holkham Hall, ein englisches Landhaus des 18. Jahrhunderts. 1980–1995 Tätigkeit beim Landesdenkmalamt Baden-Württemberg, zuletzt als Leiter der Denkmalinventarisierung in Baden. Seit dem WS 1995/96 Inhaber des Lehrstuhls für Denkmalpflege an der BTU Cottbus. Schwerpunkte wissenschaftlicher Tätigkeit: Denkmalkunde (Praxis, Theorie und Geschichte des Denkmalsbegriffs); Stadtbaugeschichte und Stadtkernarchäologie; Architekturgeschichte und Denkmalpflege englischer Landhäuser des 18. Jahrhunderts; Architektur und Stadtbaukunst im Wilhelminischen Kaiserreich (1871–1918); Denkmalbeurteilung der Berliner Mauer.

Andreas Schwarting: Dr.-Ing., studierte Architektur an der Universität Karlsruhe. Als Grabungsarchitekt in Pergamon realisierte er mit Martin Bachmann ein museales Schutzgebäude über den Mosaiken eines antiken Peristylhauses. Er war wissenschaftlicher Mitarbeiter bei der Stiftung Bauhaus Dessau und an der TU Dresden und wurde dort 2008 zum Thema: Die Siedlung Dessau-Törten von Walter Gropius. Rationalität als ästhetisches Programm (Publikation Dresden 2010) promoviert. 2010 vertrat er die Professur für Baugeschichte der BTU Cottbus und wurde 2011 auf den Lehrstuhl Baugeschichte und Architekturtheorie der Hochschule Konstanz berufen. Mitglied der Monitoring-Gruppe von ICOMOS Deutschland.

Georg Skalecki: Prof. Dr., Landeskonservator der Freien Hansestadt Bremen. Studium der Kunstgeschichte, Klassischen Archäologie, Vor- und Frühgeschichte an der Universität Saarbrücken, 1987 Promotion. 1988–2001 Tätigkeit in

der Denkmalpflege des Saarlandes. Seit 2001 Landeskonservator und Leiter des Landesamtes für Denkmalpflege Bremen. Seit 1994 Lehrbeauftragter für Baugeschichte und Denkmalpflege an den Universitäten Trier, Saarbrücken und Bremen. Seit 2006 Honorarprofessor an der Universität Bremen. Forschungsschwerpunkte: Renaissance- und Barock-Architektur, Industriekultur, Theorien der Denkmalpflege, zahlreiche Fachpublikationen.

Irmela Spelsberg: Kulturhistorikerin und Publizistin. Seit 1978 Mitglied im deutschen Nationalkomitee des Weltdenkmalrats ICOMOS und in dessen wissenschaftlichen Komitees, dem für die Denkmalpflege-Theorie und dem für das Gemeinsame Bauerbe (= ICOMOS Scientific Committee for the Theory and the Philosophy of Conservation and Restoration sowie ISC on Shared Built Heritage). Lehrtätigkeit an in- und ausländischen Universitäten. Langjährige ICOMOS-Expertin im Lenkungsausschuss Denkmalpflege und Kulturlandschaft des Europarats und dort Mitberatung der Europäischen Landschaftskonvention.

Hubert Staroste: Dr. oec., 1973–1978 Studium der Wirtschaftsgeschichte HU Berlin, 1978–1984 wiss. Ass. Fachbereich Wirtschaftsgeschichte HU Berlin und Promotion, 1984–1987 Leiter der Dokumentationsstelle Denkmalpflege am Märkischen Museum, 1987–1990 Oberkonservator am Institut für Denkmalpflege der DDR, Arbeitsstelle Berlin (Inventarisierung mit Schwerpunkt Großstadtinventar), 1991 Mitarbeiter Landesdenkmalamt Berlin, Bereich Inventarisierung und Industrie- und Technikdenkmale, seit 2004 Leiter des Fachbereiches Inventarisierung/Denkmalvermittlung mit den Schwerpunkten der EDV-gestützten systematischen und flächendeckenden Denkmalerfassung und der Bearbeitung und red. Betreuung von Denkmaltopographien; Mitglied der AG Industriedenkmalpflege der Vereinigung der Landesdenkmalpfleger und von ICOMOS Deutschland.

Norbert Tempel: Dipl.-Ing., Studium Maschinenbau/Fertigungstechnik an der TU Dortmund, Abteilungsleiter Technik und Restaurierungswerkstätten des Westfälischen Industriemuseums in Dortmund seit 1986, Mit-Begründer und -Herausgeber der Zeitschrift Industrie-Kultur seit 1995, Veröffentlichungen zur Industriekultur und -denkmalpflege, u. a. gemeinsam mit Helmuth Albrecht und Alexander Kier-

dorf: TICCIH National Reports 2009 – National Reports on Industrial Heritage – The Current Situation Worldwide. Industriearchäologie – Studien zur Erforschung, Dokumentation und Bewahrung von Quellen zur Industriekultur, Band 8, Chemnitz und Freiberg 2009. Mitglied von ICOMOS Deutschland und des Internationalen ICOMOS-Komitees zum „Erbe des 20. Jahrhunderts“.

Jürgen Tietz: Dr. phil., Studium der Kunstgeschichte. Arbeitet in Berlin als freiberuflicher Autor und Kurator zu den Themen Architektur und Denkmalpflege. Regelmäßige Veröffentlichungen u. a. in der Neuen Zürcher Zeitung sowie in zahlreichen Fachzeitschriften. Zuletzt erschienen die Bücher „Botschaften in Berlin“ (2003), „Was ist gute Architektur? 21 Antworten“ (2006), „Das neue Kunstmuseum in Halle“ (2008). Mitglied von ICOMOS Deutschland.

Georg Wasmuth: freischaffender Architekt, Studium an der Technischen Universität Berlin, mit Uwe Drepper Inhaber des büro west in Berlin mit Spezialisierung in der Denkmalpflege. Kontaktarchitekt des Senats von Berlin im „Investitionsprogramm nationale UNESCO-Welterbestätten“ der Siedlungen Ringsiedlung, Hufeisensiedlung, Weiße Stadt und im Förderprogramm „Städtebaulichen Denkmalschutz“ in Pankow und Treptow-Köpenick. Mitglied im ICOMOS und DOCOMOMO und im Ausschuss „Denkmalpflege und Denkmalschutz“ der Architektenkammer Berlin.

Anke Zalivako: Dr.-Ing., Architekturstudium an der Universität Stuttgart und der RWTH Aachen. Architektin in Hamburg, Moskau und Berlin. Dissertation zur Architektur der Moderne in Russland und Deutschland. Gegenwärtig wissenschaftliche Mitarbeiterin an der TU Berlin, Fachgebiet Bau- und Stadtbaugeschichte, Forschungsprojekt zur Materialität der „Bauten des russischen Konstruktivismus (Moskau 1919–34).“ Ausstellungen, Seminare und Vorlesungen zur Denkmalpflege der modernen Architektur. Mitglied der Deutschen Nationalkomitees von ICOMOS und von DOCOMOMO International sowie im Internationalen ICOMOS-Komitee „Erbe des 20. Jahrhunderts“.